



TCM-Klinik im Chiemgau als offizielles Lehrkrankenhaus der Universität Chengdu in China eingeweiht

Eines der ältesten und größten TCM-Krankenhäuser in China, die Universität Sichuan, ernennt die Klinik Silima in Riedering zu ihrer deutschen Filiale

„Wir fühlen uns geehrt, dass wir von einer derart renommierten Universität in China diese Auszeichnung erhalten. Es ist eine besondere Anerkennung für unsere Arbeit und zeigt, dass die Anpassung und die Integration in die westliche Medizin auch im Mutterland der chinesischen Medizin gewürdigt wird“, so Dr. Fritz Friedl, Gründer und Chefarzt der bayerischen Klinik Silima.

In einem Festakt wurde am Mittwoch, 3. August, die Klinik Silima offiziell zur deutschen Filiale des Lehrkrankenhauses der TCM-Universität in Sichuan ernannt. Rund 120 Gäste wohnten der Eröffnung bei und wurden Zeugen dieser besonderen Würdigung.

In seiner Festansprache betonte Dr. Friedl die Schwierigkeiten, die in den vergangenen 40 Jahren bei der Integration der TCM zu bewältigen waren. Neben organisatorischen Themen wie der Beschaffung der Pflanzen galt es vor allem, die geeigneten Krankheitsbilder herauszufinden und die Behandlungsstrategien zu entwickeln, die für den europäischen Menschen geeignet sind. Auf dieser Basis konnte schließlich 2003 die Gründung der Klinik Silima erfolgen. Diese Entwicklungsarbeit wurde von der Präsidentin Prof. Yang Jing ausdrücklich gewürdigt und zu einer soliden Grundlage für weitere Zusammenarbeit in Klinik, Forschung und Wissenschaft erklärt.

Die aus der Zehn-Millionen-Stadt Chengdu kommenden Gäste konnten mit eindrucksvollen Zahlen beschreiben, dass sie wie ein „großer Bruder“ für die Klinik Silima sind: 15.000 Betten, 35 Abteilungen betreuen zwei Millionen Patienten im Jahr, dazu etwa 7.000 ambulante Patienten pro Tag. Dazu kommt die

Ausbildung von Studenten aus nah und fern, die Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten und die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern.

In zwei Workshops zu den Themen Onkologie und Diabetes trafen sich im Anschluss an die Eröffnungsfeier die Ärzte zum wissenschaftlichen Dialog. Dieser wird auch die weitere Zusammenarbeit zwischen den beiden Kliniken prägen: So wurden Kontakte geschlossen für künftige Fallbesprechungen per Internet und für wechselseitige Unterstützung in der Behandlung von Problempatienten. In der weiteren Planung stehen Austauschprogramme für Mitarbeiter sowie gemeinsame Forschungsvorhaben.

Dr. Friedl wurde eingeladen, auf der 5. Internationalen Konferenz für die Modernisierung der Traditionellen Chinesischen Medizin im Oktober 2016 als „keynote speaker“ ein Referat zu halten zum Thema „Establishment of integrative TCM in a German hospital“. Der Kongress ist zu sehen in dem seit einigen Jahren erkannten Bemühen, die chinesische Medizin für die weltweite Verbreitung vorzubereiten. Die chinesischen Behörden haben erkannt, dass eine Integration nicht in der überlieferten Form möglich ist, sondern eine Anpassung an die Bedingungen in westlichen Ländern erforderlich ist. Hierzu ist auch der Austausch mit internationalen Vorreitern zwingend notwendig. Die Konferenz wird von den höchsten nationalen Behörden ausgerichtet und hatte 2014 über 2.000 Teilnehmer. Die Klinik Silima dort vorzustellen, ist für Dr. Friedl eine große Ehre und gleichzeitig eine große Herausforderung.



Abb. 1: Die chinesische Delegation präsentiert sich vor der Klinik Silima



Abb. 2: Enthüllung der Gedenktafel durch Prof. Yang Jing und Chefarzt Dr. Friedl
 Fotos: © Elisabeth Friedl